

# Jahresbericht 2016, Jahresrechnung 2016 und Geschäftsbericht der BVV 2016

## Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Synode der Evangelisch-Reformierten Kirche Basel-Stadt  
vom 21. Juni 2017

Herr Präsident  
Herr Statthalter  
Liebe Synodale

Die Geschäftsprüfungskommission hat den Jahresbericht 2016, die Jahresrechnung 2016 und den Geschäftsbericht der BVV 2016 in 3 Sitzungen eingehend geprüft und legt Ihnen als Ergebnis der Beratungen diesen Bericht vor:

### **I. Jahresbericht 2016 (Ratschlag 1304)**

#### ***Rektorat für Religionsunterricht (3.2)***

Der Religionsunterricht (RU) ist bis heute eine Erfolgsstory. Es werden seit Jahren regelmässig rund 6'000 Schülerinnen und Schüler (1. - 6. Klasse) unterrichtet. Die Zukunft wird schwierig wegen schwindender Finanzen der Kirchen und wegen dem Umbau der Schule. Die Kirchen haben dem Staat das Versprechen abgegeben, dass sie mit dem RU an den Schulen bleiben. Mit der RKK konnte vereinbart werden, dass bis 2025 die finanzielle Unterstützung gewährleistet ist. Das ERK-Budget wird von CHF 3,1 Mio. auf 2,1 Mio. (P25) zurückgehen.

#### ***Diverses***

Auf unsere Anfragen zu den folgenden Themen erhielten wir zufriedenstellende Antworten.

<b>Kapitel</b>	<b>Position</b>	<b>Erbetene Auskünfte über</b>
1.2	Zweite Synode	Rolle des Kirchenrates bei der Behandlung des Anzuges zur Mittelverteilung und bei der Vorlage des Konvergenzmodells von Leonhard Müller.
1.3.2	Informationsstelle	Kommunikation via Social Media, Unterstützung für Kirchgemeinden in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit
2.1.1	Stadtkirchenarbeit	Umgestaltung der Vesper

2.11	Kirchliche Statistik	Eintritte nach Kirchgemeinden aufgeschlüsselt
3.2	Rektorat für Religionsunterricht	Statistische Angaben zu den Schülerzahlen
3.2	Rektorat für Religionsunterricht	- Neuer Lehrplan ab 2018/19 - Lehrplan 21 (Fach Ethik als Ergänzung)
3.7.3	Islambeauftragter	Fazit aus der Fachtagung „Generation Allah – Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen“
3.7.3	Islambeauftragter	Interreligiöse Bettagsfeier 2017 konzipiert als Gesprächsanlass
3.8.1	Diakoniestelle	Diakonieretraite London: Möglichkeiten der Kirchenentwicklung trotz finanziell schwieriger Lage
4.3	Basler Bibelgesellschaft	Weiterführung und Konzept der Messepräsenz
-	Mitgliederbestand	Anteil der Personen, die keine Kirchensteuern bezahlen beziehungsweise keine Kirchensteuerrechnung erhalten
-	BFS-Umfrage Religionen 2016	Interpretationen zur CH-weiten Umfrage

## II. Jahresrechnung 2016 (Ratschlag 1305)

### ***Kirchensteuern (S. II. 2)***

Die GPK erkundigte sich nach den Kirchensteuern-Einnahmen aus periodenfremden Erträgen:

- 84 % der Einnahmen sind aus dem Steuerjahr 2016
- 12 % aus dem Steuerjahr 2015
- 3 % aus dem Steuerjahr 2014

Die restlichen Einnahmen sind aus den Steuerjahren 2009-2013.

Dies ergibt eine erfreulich hohe (99%) Aktualität der effektiven Steuereinnahmen. Während früher Steuererträge eingegangen sind, die mehrere Jahre zurückliegen, kann nun dank dem jährlichen Ausweis der kantonalen Steuerabteilung festgestellt werden, wie viel (oder wenig) noch offen ist.

### ***Finanzertrag (Ertrag Flüssige Mittel & Wertschriften)***

Bei den Verwaltungsrechnungen (S. II. 2) werden CHF 122'640.24 als Finanzertrag aus Flüssige Mittel & Wertschriften ausgewiesen. Im Detail setzt sich der Betrag so zusammen:

- 30 TCHF Kontokorrentzinsen/Ertrag a. Finanzanlagen
- 48 TCHF Coupons mit Verrechnungssteuer
- 31 TCHF Coupons ohne Verrechnungssteuer
- 25 TCHF Marchzins
- 15 TCHF realisierter Kursgewinn
- -27 TCHF nicht realisierter Kursverlust

### ***Erhaltene Beiträge an Baukosten***

Die GPK erkundigte sich nach den Details des unter Verwaltungsrechnungen (S. II. 2) ausgewiesenen Totals von CHF 316'938.05. Einzelne Posten sind zwar auf S. IV. 6 aufgeführt, insgesamt setzt sich das Total aber wie folgt zusammen:

- 66'274.95 Konto 35500 (besondere Baukosten)
- 196'667.00 Konto 35540 (Unterhalt Münster)
- 28'000.00 Konto 35510 (Beiträge Dritter an Kosten, Teil 1)

- 23'996.10 Konto 35510 (Beiträge Dritter an Kosten, Teil 2)
- 2'000.00 Beitrag an Geschirrwaschmaschine Pavillon Kleinhüningen

### **Beratungshonorare**

Bei der Entwicklung der Beratungshonorare (S. V. 4, Details Verwaltungsaufwand) steht einer aktuellen Abnahme wegen nicht ausgeführter Projekte eine zu erwartende steigende Tendenz in den nächsten 2 -3 Jahren gegenüber, da externe Beratung zu folgenden Themen benötigt wird:

- Steuereinzug, Steuerrecht
- Beratung der Kirchgemeinden bezüglich P2025
- Mehrwertsteuer
- Allgemeine Rechtsberatung
- Umgestaltung der Arbeitsbereiche in der Verwaltung

### **Kollekteneinnahmen und Kollektenauszahlungen**

Bei den Kollekteneinnahmen und bei den Kollektenauszahlungen (S. V. 10 – V. 14) werden unterschiedliche Beträge ausgewiesen. Die Anzahl der Kollekten für allgemeine Hilfstätigkeiten wurde stark reduziert (nur noch 4 Kollekten statt 10 wie in den Vorjahren 2014 und 2015). Der Ertrag (S. V. 12) fiel dementsprechend tiefer aus (nur noch ca. 40 % der Erträge 2015 und 2016). Die Anzahl der Allgemeinen, vom Kirchenrat bestimmten Kollekten für spezifische Zwecke wurde hingegen erhöht (33 anstatt 28) und führte erfreulicherweise zu Mehreinnahmen von rund CHF 55'000 (gegenüber 2015) oder rund CHF 35'000 (gegenüber 2014).

Mit einem Abbau der Rückstellungen Dispositionsfonds Sozialdienst (S. V. 17) konnten die Vergabungen 2016 vorerst auf dem gewohnten Stand gehalten werden, was zu einem höheren Betrag bei den Kollektenauszahlungen (S. V. 13) geführt hat.

### **Übersicht über Fonds und Stiftungen (S. VII. 3)**

Bei zwei Legaten aus dem 19. Jahrhundert mit unantastbarem Kapital hat der KR festgestellt, dass der Zinsertrag dem Zweck nicht mehr dienen konnte und deshalb beschlossen, neu auch das Kapital gemäss Zweckbestimmung zu verwenden, da nach 100 Jahren der Anspruch auf Vollziehung der Auflage „unantastbares Kapital“ grundsätzlich nicht mehr durchgesetzt werden könne.

### **Diverses**

Auf unsere Anfragen zu den folgenden Themen erhielten wir zufriedenstellende Antworten.

<b>Seite</b>	<b>Position</b>	<b>Erbetene Auskünfte über</b>
II.	Verwaltungsrechnungen (nach Kostenarten)	Details zu - Übrige erhaltene Beiträge - Spenden, Legate
S. IV. 3	Baulicher Unterhalt	Bischofshof Erneuerung mit tranchierter Budgetierung und absehbarer Projektrealisierung im Sommer 2018
S. IV. 8	Liegenschafts-Verzeichnis	Stichprobenweise Überprüfung der Bestände des Kirchenarchivs
S. V. 1	Erhaltene Beiträge	Mittelfristig gefährdete Beiträge
S. V. 2	Dienstleistungen	Details zu APH-Seelsorge
S. V. 2	Dienstleistungen	Details zur Ertragssteigerung bei Turmbesteigung
S. V. 2	Dienstleistungen	Details zur Ertragssteigerung bei den Orgelbenutzungsgebühren dank dem neuen Orgelbenutzungsreglement und dem Vertrag mit der Musik-Akademie

S. V. 2	Übrige Erträge	Markante Ertragssteigerung infolge Spezialeffekten
S. V. 3	Übriger Personalaufwand	Details zu Nebenkosten & Weiterbildung
S. V. 7	Beiträge mit Zweckbindung	Beiträge an HEKS Schweiz via Kollekten bezahlt
S. V. 16	Baulicher Unterhalt & Raum- aufwand	Abtausch zwischen Mieten für Amtswohnungen und Amträumen
S. V. 16	Baulicher Unterhalt & Raum- aufwand	Erfreuliche Reduktion der Energie- und Nebenkosten Gebäude
S. VII. 3	Fiskus antistitialis	Details zur Handöffnung
S. VIII	Fondsrechnungen / Betriebs- rechnungen	Details zu Einnahmen von Kollekten / Weitergeleitete Kollekten

### III. Geschäftsbericht der BVV 2016 (Ratschlag 1306)

#### *Verwendung des Bilanzgewinns*

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 2'726'446 ab. Infolge der erfolgsneutral ins Eigenkapital verbuchten Neubewertung von CHF 5'600'000 aus dem Übertrag der Liegenschaft Kleinriedenstrasse 71/73 (bei gleichzeitiger Ausschüttung von CHF 5'600'000 an die PVK zulasten der Freien Reserve) resultiert dennoch ein Bilanzgewinn von CHF 3'009'104.

Der Verwendung des Bilanzgewinnes mit einer Zuweisung an die freie Reserve von CHF 3'000'000 gemäss Beschlussantrag auf S. 3 kann zugestimmt werden.

#### *Ausblick zur finanziellen Lage*

Der Kirchenrat ergänzt die Aussagen im Jahresbericht der BVV wie folgt: Die Anlagestrategie der letzten Jahre hat eine Übergewichtung der Pharma- und Biotechnologieaktien, ähnlich wie bei der PVK, bewusst vorgesehen. Bis zum Jahr 2015 hatte dies zu guten Resultaten geführt. Die Anlagestrategie ist aufgrund des Resultats des letzten Jahres überprüft worden. Bei einer Erholung der Core Investments strebt die BVV eine stärkere Diversifizierung des Portefeuilles an.

### IV. Schlussbemerkung und Antrag

Wir danken dem Kirchenrat und der Verwaltung für die ausführliche und konstruktive Behandlung unserer Fragestellungen.

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission beantragen Ihnen als Ergebnis ihrer Beratungen einstimmig, auf den Jahresbericht 2016, die Jahresrechnung 2016 und den Geschäftsbericht der BVV 2016 einzutreten und den Beschlussanträgen des Kirchenrates zuzustimmen.

Basel, 12. Juni 2017

Für die Geschäftsprüfungskommission:

Christian Vontobel  
Christian Vontobel, Präsident